

Anrufe bei den Hotlines: Geduld gefragt

Die Leitungen der Impfhotline sind dieser Tage stark ausgelastet – und es gibt unterschiedliche Orte und Termine für Booster-Impfungen.

Desirée Vogt

Es ist etwas chaotisch dieser Tage: Es wird bereits «geboostert», was das Zeug hält, und um den grossen Andrang bewältigen zu können, wurde zeitgleich zum Impfzentrum im Mühleholz innerhalb kürzester Zeit auch ein Impfzentrum im Landesspital aus dem Boden gestampft. Dieses verfügt allerdings nicht über dieselbe Infrastruktur wie jenes im Mühleholzmarkt, weshalb man sich dort auf die Booster-Impfungen mit Moderna konzentriert. Hinzu kommen jene, die sich jetzt noch für eine Erstimpfung entschieden haben.

Booster- und Erstimpfung: Andere Modalitäten

Bis Weihnachten sind über 12 000 Personen berechtigt, eine Booster-Impfung zu erhalten. Weil die beiden mRNA-Impfstoffe je nach Altersgruppen und je nach Zweck – Booster oder Erstimpfung – in unterschiedlichen Impfzentren und je nach Altersgruppe anders verabreicht werden, laufen die Hotlines dieser Tage heiss, wie das Ministerium für Gesellschaft am Mittwoch erneut bestätigte. Die nebenstehende Grafik soll helfen, sich einen Blick darüber

zu verschaffen, in welcher Altersgruppe und in welchem Impfzentrum welcher Impfstoff verimpft wird. Achtung: Dies gilt nur für die Booster-Impfungen. Erstimpfungen werden anders gehandhabt und können bei den mobilen Impfteams, im Mühleholzmarkt und in den Arztpraxen in Anspruch genommen werden (siehe Box unten).

Mühleholzmarkt verfügt über höhere Kapazitäten

Während das Impfzentrum im Mühleholzmarkt werktags von 8 bis 13 und von 14 bis 21 Uhr sowie samstags von 8 bis 12 und von 13 bis 17 Uhr geöffnet ist, ist das Impfzentrum am Landesspital täglich «nur» von 16 bis 21 Uhr geöffnet. In letzterem werden nämlich ausschliesslich Booster-Impfungen mit Moderna verabreicht bzw. es verfügt nicht über dieselben Strukturen wie das Impfzentrum im Mühleholzmarkt. Das ist auch der Grund dafür, dass die Anmelde-modalitäten unterschiedlich sind. Das Landesspital vergibt meist fixe Termine, im Mühleholzmarkt werden Personen aufgefordert, einen Termin zu vereinbaren. Im Mühleholzmarkt liegt die Maximalkapazität zudem bei 650 pro Tag, wenn alle Zeitslots gefüllt sind,

Übersicht zu den Auffrischungsimpfungen für alle, die bis Ende Juni zweimal geimpft wurden

	12–29 Jahre	30–64 Jahre	65–79 Jahre	80+ Jahre
Erst- und Zweitimpfung mit dem Impfstoff von MODERNA	Auffrischungsimpfung im Impfzentrum im Mühleholzmarkt (mit Impfstoff von Pfizer/BioNTech) Persönliches Einladungsschreiben mit Anmelde-modalitäten versendet / folgt in den kommenden Tagen	Auffrischungsimpfung im Landesspital Persönliches Einladungsschreiben mit Anmelde-modalitäten versendet / folgt in den kommenden Tagen	Auffrischungsimpfung im Impfzentrum im Mühleholzmarkt Persönliches Einladungsschreiben mit Anmelde-modalitäten versendet / folgt in den kommenden Tagen	Auffrischungsimpfung in den Gemeinden Persönliches Einladungsschreiben mit Anmelde-modalitäten versendet
Erst- und Zweitimpfung mit dem Impfstoff von Pfizer/ BioNTech	Auffrischungsimpfung im Impfzentrum im Mühleholzmarkt Persönliches Einladungsschreiben mit Anmelde-modalitäten versendet / folgt in den kommenden Tagen		Persönliches Einladungsschreiben mit Anmelde-modalitäten versendet / folgt in den kommenden Tagen	Persönliches Einladungsschreiben mit Anmelde-modalitäten versendet

Quelle: Regierung des Fürstentums Liechtenstein, Grafik: Stefan Aebi

im Landesspital werden täglich 300 Impfslots per persönlichem Briefversand vergeben. Dass aber alle Zeitslots gefüllt sind, sei in der Praxis kaum der Fall, teilt das Ministerium für Gesellschaft mit. Die Hotline habe den Auftrag, die Termine so kompakt wie möglich zu verge-

ben. So könne es ohne Weiteres sein, dass das Impfzentrum schon früher schliesse, wenn alle Termine abgearbeitet seien. «Impfwillige, die sich ohne Anmeldung impfen lassen wollen, sollten dementsprechend am Vormittag oder Nachmittag im Impfzentrum vorstellig wer-

den.» Die Hotline des Impfzentrums im Mühleholzmarkt ist laut Regierung insbesondere morgens zwischen 8 und 10 Uhr stark ausgelastet und es kann zu Wartezeiten kommen. Dementsprechend wird geraten, auch die Zeitfenster am Vor- und Nachmittag für die

Terminvergabe zu nutzen. Impfwillige werden ausserdem darum gebeten, den in den persönlichen Anschreiben genannten Tag für den Anruf zu nutzen, um eine Auslastung der Hotline zu vermeiden. Generell sei aber beim Anruf Geduld gefragt.

Jetzt noch erstimpfen? Wo ist das möglich?

Bei den mobilen Impfteams (ohne Voranmeldung)

10. Dezember
Mauren, Saal Zuschg, Schaanwald, 9.30 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr
13. Dezember
Vaduz, Rathaussaal, 9.30 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr

Mühleholzmarkt (ohne Voranmeldung)

Während für die Booster-Impfung eine Anmeldung erforderlich ist, können Personen, die sich jetzt noch für eine Erstimpfung entscheiden, jederzeit im Impfzentrum im Mühleholzmarkt ohne Termin erscheinen. Im Mühleholzmarkt wird für die Erstimp-

fungen sowohl Pfizer als auch Moderna verimpft.

In den Arztpraxen (mit Voranmeldung)

Eschen
Praxis Dr. Hannes Meier, Tel. +423

373 45 45 (Montagnachmittag)
Schaan
Medicare Center AG (Dres. Sprenger, Hermann, Marxer, Deckert), Tel. +423 235 08 08 (Mittwochnachmittag)

Mauren
Praxis am Weiherring (Dres. Stoll,

Frick, Hübinger), Tel. +423 237 10 10 (Donnerstagnachmittag)
Ruggell
Praxis Dr. Manfred Oehry, Tel. +423 375 06 06 (Dienstagnachmittag)
Triesen
Praxis (Dres. Canova & Gantner-Vogt),

Tel. 392 38 33 (Dienstagnachmittag)
Triesenberg
Praxis (Dres. Jedl & Körnlein), Tel. +423 262 99 55 (Freitagnachmittag)
Vaduz
Praxis Dr. Johannes Jehle, Tel. +423 232 99 22 (Dienstagnachmittag)

Fall Obermayr: Doppelmandate grundsätzlich möglich

Gemäss Politologe Frommelt spricht im Liechtensteiner Recht nichts dagegen, im In- und Ausland gleichzeitig ein Mandat innezuhaben.

Der Fall Obermayr sorgt für Aufsehen: Anfang Woche wurde bekannt, dass der ehemalige Landtagskandidat und derzeitige DpL-Parteivorstand Norbert Obermayr seit September im Gemeinderat der oberösterreichischen Hauptstadt Linz sitzt. Wäre er auch in den Landtagswahlen erfolgreich gewesen, hätte der Fall eintreten können, dass der 68-Jährige sowohl in Liechtenstein als auch in Österreich ein Mandat innehat. Obermayr selbst meinte, dass er in Linz nicht kandidiert hätte, wenn er einen Sitz im Liechtensteiner Landtag errungen hätte. Dennoch stellt sich die Frage: Sind solche «Doppelmandate» im In- und Ausland grundsätzlich möglich?

Schwierig, wenn beide Staaten Wohnsitz verlangen

«Ich kenne zumindest keine Bestimmung im liechtensteinschen Recht, welche dem entgegensteht», erklärt Christian Frommelt, Politikwissenschaft-

ler und Direktor des Liechtenstein-Instituts. Er verweist auf Artikel 29 der Verfassung. Demnach steht das aktive und passive Wahlrecht allen Landesangehörigen zu, die das 18. Lebensjahr vollendet sowie in Liechtenstein ihren ordentlichen Wohnsitz haben. Das Erfordernis eines ordentlichen Wohnsitzes sei jedoch nicht in allen Staaten zwingend. Mancherorts sind auch im Ausland wohnhafte Staatsangehörige stimmberechtigt und können meist auch zur Wahl antreten. Allerdings: «Verlangen beide Staaten, dass Personen mit einem politischen Mandat einen ordentlichen Wohnsitz im jeweiligen Land vorweisen, könnte ein Doppelmandat schwierig werden», so der Politologe. In Liechtenstein verweise das Volksrechtsgesetz hierzu auf das Personen- und Gesellschaftsrecht, worin der Begriff des Wohnsitzes in mehreren Artikeln definiert wird. Unter anderem heisst es darin: «Nie-



Christian Frommelt hält Doppelmandate für möglich. Bild: T. Schnalzger

mand kann an mehreren Orten zugleich einen Wohnsitz haben.» Diese Bestimmung werde zwar in der Folge durch den Verweis auf andere Arten des Wohnsitzes relativiert. Dennoch ist Frommelt skeptisch, ob ein Doppelmandat möglich wäre, wenn beide Staa-

ten einen ordentlichen Wohnsitz voraussetzen. «Wichtig ist im Übrigen auch die Art des politischen Mandats», fügt Frommelt an. So könne man in Liechtenstein nicht gleichzeitig Mitglied von Regierung und Landtag sein. Auch dürfen Mitglieder des

Landtags nicht der Führungsebene eines öffentlichen Unternehmens angehören.

Besonders zeitliche Gründe erschweren Doppelmandat

Aus Sicht des Institutsdirektors sind solche Doppelmandate «nicht per se bedenklich». Allerdings können sie durchaus Zielkonflikte mit sich bringen «Solche Zielkonflikte können substanzieller Natur sein – also wenn es um konkrete Interessen geht – oder sie sind zeitlicher Natur.» Gerade im Fall eines länderübergreifenden Doppelmandats seien es wohl vor allem zeitliche Gründe, welche ein solches heikel machen. Demokratiepolitisch ist es für den Politologen vor allem wichtig, dass die Wähler Kenntnis über das Doppelmandat respektive eine entsprechende Absicht haben.

Ein historischer Fall: Landrichter Markus Kessler

Dass jemand zunächst in Liechtenstein ein politisches Mandat

ausübte und danach im Ausland, kam bereits einmal in der Geschichte des Landes vor. Der aus Süddeutschland stammende Markus Kessler war von 1863 bis 1877 Richter in Liechtenstein. Da damals öffentlich Angestellte im Fürstentum auch das Landesbürgerrecht erhielten, konnte sich Kessler in den Landtag wählen lassen. Doch 1877 zog Kessler nach Sigmaringen, wo er zum Bürgermeister der Stadt gewählt wurde. In der jüngeren Geschichte ist Christian Frommelt kein weiterer Fall bekannt, auch wenn bereits mehrfach Personen mit doppelter Staatsangehörigkeit im Landtag sassen.

Elias Quaderer

Korrigendum

Im Artikel vom 7. Dezember wird Norbert Obermayr als «ehemaliger Geschäftsführer eines Ingenieurbüros» bezeichnet. Tatsächlich ist er immer noch als Geschäftsführer des Büros tätig.